

Inhalt

Vorwort	9
Danksagung	11
Einführung	13
1. Geschichte und Inhalte der deutschen Bewertungsdiskussion	15
1.1. Von der „Leichtigkeit“ archivischer Bewertung bis zum Beginn des Massenproblems	15
1.2. Der Deutsche Archivtag in Koblenz 1957.....	20
1.3. Der Deutsche Archivtag in Dortmund 1971	27
1.4. Haases Bewertungsstudien und Zimmermanns Werttheorie	36
1.5. Archivische Bewertung in der DDR.....	45
1.6. Evidenz vs. Inhalt – Leitwertedebatte in den 1990er Jahren	47
1.7. Exkurs: Bewertung im Kontext von Erinnern, Tradition, Wahrheit und Präzeption.....	66
1.8. Das Ende der Evidenzdebatte als Chance?!.....	81
1.9. Perspektiven	88
1.10. Zusammenfassung	93
2. Geschichte des archivischen Umgangs mit massenhaft gleichförmigen Einzelfallakten	97
2.1. Terminologie	97
2.2. Archivarische Methodendiskussion zur Bewertung massenhaft gleichförmiger Einzelfallakten	101
2.2.1. Zu Darstellungen bis 1979.....	101
2.2.2. Zu Darstellungen seit 1980.....	122
2.3. Zusammenfassung	147
3. Kritik der Stichprobenverfahren und archivischer Praxistest	149
3.1. Grundlagen der Stichprobenverfahren.....	149
3.2. Stichprobenziehung Lindlar	174
3.2.1. Ausgangslage.....	174
3.2.2. Rechtliche Grundlagen der Aufgabenwahrnehmung „Sozialhilfe“	176
3.2.3. Inhalt der Akten	178
3.2.4. Aussagekraft der Akten	181
3.2.5. Bewertungsentscheidung	184

3.2.6. Vorarbeiten zur Stichprobenziehung („Versuchsaufbau“)	189
3.2.7. Stichprobenziehungen	191
3.2.7.1. Systematische Auswahl	194
3.2.7.1.1. Systematische Auswahl jeder 10. Akte	194
3.2.7.1.2. Systematische Auswahl mit Zufallsstart (Schrittweite = 6, Zufallsstart = 17)	197
3.2.7.2. Klumpenstichprobe	198
3.2.7.2.1. Buchstabenauswahl	198
3.2.7.2.1.1. Buchstabenauswahl H	198
3.2.7.2.1.2. Buchstabenauswahl A und B	201
3.2.7.2.1.3. Buchstabenauswahl D, O und T	203
3.2.7.2.2. Auswahl nach Geburtsdatum	205
3.2.7.2.2.1. Geburtsmonat Januar	205
3.2.7.2.2.2. Geburtsjahrgang x5	208
3.2.7.2.3. Geographische Auswahl	210
3.2.7.2.3.1. Lindlarer Ortsteil Frielingsdorf	210
3.2.7.2.3.2. Lindlarer Ortsteile Altenrath-Böhl, Linde und Schmitzhöhe	212
3.2.7.3. Modell Baden-Württemberg (Buchstaben D, O und T sowie Geburtsjahrgänge x5)	214
3.2.7.4. Tatsächliche Zufallsauswahl nach Zufallszahlen	217
3.3. Zusammenfassung	224
4. Ausblick: „Man schreibt da nicht alles rein.“ – Über den Wert der Oral history als Ergänzung der Lindlarer Sozialhilfeaktenüberlieferung	227
4.1. Was ist Oral History?	227
4.2. Interviews	231
4.2.1. Interviews mit Verwaltungsmitarbeitern	231
4.2.1.1. „Das ist ein schwieriger Gang ...“ – Die Notwendigkeit der Überwindung innerer Hürden beim Gang zum Sozialamt aus der Sicht der Verwaltungsmitarbeiter	231
4.2.1.2. „So wie ich es kennengelernt habe, ist § 1 des Bundessozialhilfegesetzes [...] außer Kraft gesetzt.“ – Das Sozialamt und die Hilfe zur Selbsthilfe	232
4.2.1.3. „Es gibt in der Sozialhilfe welche, die sind überhaupt nicht arm und es gibt viele Arme, die nicht in der Sozialhilfe sind.“ – Image der Sozialhilfeempfänger und Definitionen der Armut	235
4.2.1.4. „Echte Betrüger schätze ich mal, die also gar keine Lust haben, etwa fünf bis zehn Prozent.“ – Einschätzungen der Verwaltungsmitarbeiter zum Sozialhilfebetrug	237
4.2.1.5. „...muß man über sich ergehen lassen wie ein Unwetter.“ – Zur archivischen Auswahl besonderer Fälle	239

4.2.1.6. „Die Bedrohung ist, was doch dann und wann mal vorkommt; verbal aber auch tatsächlich ...“ – Psychischer Druck bei der Arbeit im Sozialamt	240
4.2.1.7. „Es ist ein unangenehmer Posten.“ – Mangelndes Prestige des Sozialamtes	243
4.2.1.8. „Um das gesellschaftliche Leben zu dokumentieren, ist die Art der Aktenführung völlig falsch.“ – Aussagen zum Inhalt der Sozialhilfeakten	244
4.2.1.9. „Es ist ein Teil des Bildes...“ – Haltung der Aktenproduzenten zum Archivwert	246
4.2.2. Interviews mit Sozialhilfeempfängern	247
4.2.2.1. „Also ein schwerer Gang ist das schon gewesen...“ – Die Notwendigkeit der Überwindung innerer Hürden beim Gang zum Sozialamt aus der Sicht der Sozialhilfeempfänger	247
4.2.2.2. „Auf dem Amt, da haben die ja auch keine Zeit...“ – Das Sozialamt und die Hilfe zur Selbsthilfe aus der Sicht der Sozialhilfeempfänger	247
4.2.2.3. „Man wird schon an den Rand gedrückt.“ – Eigenes Image der Sozialhilfeempfänger und Empfinden der Armut	248
4.2.2.4. „Also, es gibt überall schwarze Schafe.“ – Einschätzungen der Sozialhilfeempfänger zum Sozialhilfebetrug	249
4.3. Resümee	250
5. Schlußbetrachtung	255
Anhang	259
Abbildungsverzeichnis	337
Literaturverzeichnis	339
Quellenverzeichnis	363